miteinander unterwegs

Pfarrblatt der Pfarre Neckenmarkt

Ausgabe 36 - 2022

„Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe
dann müsst auch ihr einander die Füße waschen.
Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt,
wie ich an euch gehandelt habe.“

(Joh 13,13-15)

In dieser Ausgabe:

- Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderates
- Erstkommunion & Firmung 2022
- Fahnenschwingen 2022
- Diaokonweihe
- Pfarrfest 2022
- Begräbniskultur
- Aktuelles, Termine, Hinweise
- Pfarrmosaik

Dienen ist Auftrag

Kreisdechant Pfarrer Nikolas O. Abazie

Geschätzte Pfarrangehörige!

„Seid stets bereit jedem (Menschen) Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die uns erfüllt“ (1 Pet 3,15). Hier ruft der Hl. Petrus alle Gläubigen auf, das kundzutun, was sie erfüllt. Es erfüllt uns die Freude am Evangelium. Es bestärkt uns die Anteilnahme am Leiden Christi; seine Auferstehung gibt uns die Zuversicht, dorthin zu gelangen, wo er jetzt ist. Das „verkünden wir, bis er kommt in Herrlichkeit“. Sein Auftrag, für andere da zu sein, lautet: „Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.“ (Joh 13,13-15)

Papst Franziskus erinnert uns immer wieder an diesen Auftrag. Oft aber wird diese zentrale Aufforderung zum Dienen bloß auf hauptamtliche und geweihte Amtsträger der Kirche bezogen. Die Kirche ist im Wesen aber eine Gemeinschaft mit Jesus Christus. Also jeder Dienst der Kirche, egal von wem ausgeübt, ist ein Dienst der gesamten Kirche mit Christus als Haupt. Die Vorbeterin in einer kleinen Gruppe zur Maiandacht versammelten Christinnen und Christen ist durch diesen Dienst Dienerin der Kirche und Dienerin der Menschen. Eine junge Frau, die im Namen Jesu ein regelmäßiges Treffen für junge Mütter am Vormittag im Pfarrheim zum Erfahrungsaustausch organisiert, ist eine Dienerin der Welt und der Kirche. Ein Baumeister, der sein Können und seine Erfahrung in die Renovierungs- und Bautätigkeiten der Pfarre einbringt, dient auf diese Weise der Welt und den Menschen. Um nur ein paar Dienste zu nennen. All diese machen die Kirche zu einer dienenden Kirche. Also, die Kirche ist dienend in den drei Säulen ihres Glaubens: Liturgie, Caritas und Verkündigung, von wem auch immer ausgeübt.

Daher versteht sich, dass die Kirche ihre Diener-Rolle an der Welt nicht delegieren kann, weil individuell geschenkte Charismen, Talente und Fähigkeiten, nicht delegiert werden können. Der Glanz der Kirche kommt nur von ihren einzelnen Mitgliedern. Wenn die Kirche ortsbezogen oder universal eine der drei genannten Säulen aufgibt, steht sie nicht mehr auf drei Beinen, sondern nur noch auf zwei. Ein Tripod kann bekanntlich nur auf drei Beinen gerade stehen. Jede Gabe, wie Paulus sagt, ist für den Aufbau des Leibes Christ geschenkt (vgl. I Kor 12,7). Unsere Kirche hat im Laufe der Geschichte diese Bereicherung durch die Charismen vieler ihrer Kinder genießen dürfen und genießt sie immer noch. Seine Begabungen für die Wiederbelebung der Kirche einzusetzen, ist heute gefragter denn je. Wir alle sind jetzt aufgefordert, die Kirche unserer Zeit mitzugestalten.

Daher mein aufrichtiges Dankeschön an alle, besonders an die neuen Pfarrgemeinderäte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den diversen Diensten. Ich danke allen, die individuelle Initiativen in der Liturgie, Caritas und Verkündigung ergreifen und in die Tat umsetzen - allen Pfarrangehörigen in den verschiedenen Bereichen und Zuständigkeiten, die diese Diener-Rolle der Kirche in unserer Pfarre durch ihr Engagement aufrechterhalten haben und sich auch jetzt dafür einsetzen. Möge Gott sie reichlich mit seinem Segen belohnen. Ich ermutige alle, ihren Beitrag zum Wohle unserer Gemeinschaft zu leisten. Gott ist der, dem Ehre und Lobpreis gebühren. Er wird uns beistehen und mit seinem Segen stärken!

Im gemeinsamen Dienst verbunden

Ihr Pfarrer

Nikolas O. Abazie

Der neu gewählte Pfarrgemeinderat

Am 22. März fand auch in unserer Pfarre die Pfarrgemeinderatswahl statt. Bis 2027 wird dieser PGR die Verantwortung übernehmen. Jeder getaufte Christ ist gefragt und herzlich eingeladen in unserer Pfarre mitzuwirken und die unterschiedlichen Aktivitäten zu unterstützen.

Petra Ecker

Ich wurde bei der heurigen Pfarrgemeinderatswahl als Mitglied gewählt und dann zur Kuratorin ernannt. Für mich kam diese Rolle zwar überraschend, aber ich fühle mich geehrt, dieses Amt übernehmen zu dürfen. Ein herzliches Vergelt‘s Gott für euer Vertrauen. Die Aufgaben und Herausforderungen sind natürlich nicht immer einfach, aber mit diesem tollen Team, kann man sicher viel für die Mitmenschen und Pfarre tun.

Thomas Kerschbaum

Als neues Mitglied im PGR freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit allen Menschen in unserer Pfarre. Der Zusammenhalt in der Pfarre ist mir sehr wichtig. Ich bin grundsätzlich für Bautätigkeiten, Erhaltungsarbeiten rund um die Kirche und den Pfarrhof und für Feste zuständig, helfe aber auch gern überall mit, wo ich gebraucht werde.

Andreas Weinhäusel

Ich freue mich, dass sich neue Pfarrgemeinderats-Mitglieder gefunden haben, und möchte das neue Team unterstützen und bei den Pfarrgemeinderats-Agenden weiter aktiv mithelfen.

Franz Lackinger

Ich bin nun in der zweiten Periode Mitglied im Pfarrgemeinderat und bin für Feste und Feiern zuständig.

Christine Loibl

Nach einer kurzen Pause bin ich nun die dritte Periode amtliches Mitglied des PGR. Da ich an zwei Volksschulen (Neckenmarkt und Deutschkreutz) Religion unterrichte, sehe ich mich auch als Brücke zwischen Pfarre und Schule. Die Erstkommunionvorbereitung und Durchführung liegt mir dabei besonders am Herzen. Weiters werde ich mich in Fragen der Liturgie engagieren und überall dort, wo ich meine Talente einbringen kann.

Belinda Wieder

Ich bin neues Mitglied im PGR und künftig in der Alten- und unterstützend in der Jugendpastoral tätig. Ich freue mich aber auch schon auf gemeinsame, kirchliche Feste.

Nicole Wellanschitz

Ich bin nun in der dritten Periode Mitglied im Pfarrgemeinderat und werde mich weiterhin im Bereich Caritas und Festefeiern engagieren.

Birgit Wieder

Ich bin nun die dritte Periode im Pfarrgemeinderat und für Pfarrcaritas, Feste und Feiern zuständig. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und viele schöne Begegnungen, um gemeinsame Ideen in der Pfarre verwirklichen zu können. Nur gemeinsam kann man etwas bewirken.

Sonja Scheu

Durch die Wahl in den Pfarrgemeinderat möchte ich mich für das Vertrauen bedanken. Gerne nehme ich die Aufgabe an.

Anna Reumann

Ich bin nun das zweite Mal Mitglied des Pfarrgemeinderates. Weiterhin bin ich für die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Meine Hauptaufgaben liegen u.a. in der Betreuung der Homepage, der Erstellung des Pfarrblattes und der Protokollführung bei den Sitzungen.

Theresa Hahn

Ich bin neues Mitglied im Pfarrgemeinderat und möchte mich in die Pfarre einbringen. In Zukunft werde ich in der Jugendpastoral tätig sein.

Peter Weinhäusel

Ich bin ein neues Mitglied im Pfarrgemeinderat und aktuell auch der Jüngste. Daher möchte ich mich als Jugendreferent für unsere Jugend in der Pfarre einsetzen, Projekte planen und auch durchführen, um durch Spaß die Jugend wieder mehr in die Pfarre einzubinden.

Erstkommunion 2022

Barbara Hufnagel-Wolf

Am 15. Mai spendete Kreisdechant Dr. Nikolas O. Abazie zwölf Kindern unserer Pfarre das Sakrament der Heiligen Erstkommunion. Unter dem Motto „Jesus – unsere Sonne“ wurden die Kinder in zwei Gruppen von den Tischmüttern (Verena Wieder/Eva Eichberger und Elisabeth Heincz/Barbara Hufnagel-Wolf) auf dieses ganz besondere Fest vorbereitet.

Im Pfarrheim wurden durch das gemeinsame Singen, Spielen, Lachen, Beten und Geschichten aus der Bibel hören, verschiedene Glaubensinhalte wie z.B. Eucharistie, Beichte und Gebet erarbeitet, den Kindern nähergebracht und Ängste bzw. Zweifel davor genommen. Im Anschluss an den Erstkommunionsunterreicht besuchten wir gemeinsam die Kinderandacht, die von Frau Lehrerin Sigrid Kucevic gestaltet wurde und die die Kinder auf ihre Weise ein Stück näher zu Jesus geführt hat.

Der erste Termin für den Vorstellungsgottesdienst und auch einige Vorbereitungsstunden mussten aufgrund einiger Corona-Erkrankungen verschoben werden. Trotzdem waren die Kinder beim Vorstellungsgottesdienst, der dann am 20. März stattfand, sehr stolz und schon voller Vorfreude auf die Heilige Erstkommunion.

Ein besonderes Highlight war, dass Dank Frau Martha Raab, jedes Kind die Wandermuttergottes für zwei Wochen bei sich zu Hause aufnehmen durfte.

Am 15. Mai zogen sechs Mädchen und sechs Buben bei strahlendem Sonnenschein begleitet vom Musikverein Weinland in die Kirche ein. Der feierliche Gottesdienst wurde von Frau Lehrerin Christine Loibl begleitet und vom Chor der VS Neckenmarkt unter der Leitung von Frau Direktorin Christine Heinrich, Familie Vladar und Johannes Leirer musikalisch umrahmt. Dank der Unterstützung aller Helferinnen und Helfer wurde die Heilige Erstkommunion ein ganz besonderes und unvergessliches Fest für unsere Erstkommunionkinder.

Firmung 2022 *Dagmar Bieber*

Wie jedes große Ereignis braucht auch die Firmung eine gute Vorbereitung.

35 Firmlinge, aufgeteilt auf vier Gruppen mit insgesamt neun Firmbegleiterinnen, sind diesen Weg gemeinsam gegangen.

Den Beginn dieser Vorbereitung machten am 6. Februar zwei Gottesdienste, wo die Jugendlichen die Möglichkeit hatten, sich ganz persönlich der Pfarrgemeinde vorzustellen. Nach den Vorstellungsgottesdiensten starteten wir dann so richtig durch und machten uns wöchentlich auf Spurensuche. Vom Kennenlernen, über den Sinn und das Ziel unseres Daseins, haben wir einen Bogen gespannt zu Gott, unserem Schöpfer, und Jesus Christus, der uns Wegweiser für unser Leben sein kann.

Unternehmungen wie der Besuch einer betreuten Wohngemeinschaft, ein Treffen in der Gemeinschaft Cenacolo, das Mitwirken bei der Jugendvigil im Stift Heiligenkreuz, sowie eine bewegende Tour durch Wien, auf den Spuren sozial-politischer Themen, waren wertvolle, beeindruckende und hoffentlich prägende Erlebnisse.

Am 29. Mai durften unsere Firmlinge den Schritt in Richtung Unabhängigkeit wagen und wurden zum vollwertigen Mitglied der Kirche. Gestärkt durch das Sakrament der Beichte spendete Bischofsvikar Pater Lorenz Voith gemeinsam mit unserem Herrn Kreisdechant Nikolas O. Abazie den 35 Firmlingen das Sakrament der Firmung. Feierlich umrahmt wurde unser Fest vom Benedictus-Chor.

Eine Linde, die die Firmlinge mit ihren Wünschen und Hoffnungen schmückten, wurde bei der Donatuskapelle als besondere Erinnerung an diese Firmung gepflanzt.

Mögen die Gaben des Heiligen Geistes sich im Leben der Firmlinge voll entfalten, und die Firmung der Beginn einer vertieften Beziehung zu Jesus sein!

400 Jahre Fahnenschwingen *Hannes Igler*

Liebe Neckenmarkterinnen, liebe Neckenmarkter!
Geschätzte Mädchen und Burschen!

Mit Stolz kann man auf das diesjährige Fronleichnamsfest und „400 Jahre Fahnenschwingen“ zurückblicken. Unsere vorbereitenden Arbeiten zur Gestaltung dieses besonderen Festtages am 19. Juni 2022 wurden durch den zahlreichen Besuch des Fronleichnamsfests belohnt.

Ein herzliches Dankeschön für die beeindruckende Messfeier und die Fronleichnamsprozession gilt Bischof Dr. Ägidius J. Zsifkovics, unserem Kreisdechant Dr. Nikolas O. Abazie, den Ehrengästen und besonders natürlich allen unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern von Neckenmarkt und Umgebung, die durch ihre Teilnahme an diesem Fest uns ihre Ehre erwiesen haben!

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch bei unserer ehrsamen Burschenschaft, den Mädchen, der Pfarrgemeinde und der Bevölkerung, die diesen Tag nicht nur heuer sondern Jahr für Jahr in alter Tradition „weitertragen“, die unsere Straßen schmücken und Fronleichnam zu etwas ganz „Besonderem“ machen.

Ein Dankeschön gilt auch jenen Familien, die unsere Altäre schmücken.

Nach rund 60 Jahren Schmücken des Altares übergab im heurigen Jahr Familie Badisch den Altar an Familie Mayerhofer (Annagasse). Für die rund 60 Jahre Errichten und Schmücken des Altares ein herzliches Dankeschön an die Familie Badisch.

Liebe Familie Mayerhofer, danke für die Entscheidung den Altar zu errichten! Es ist eine ehrenvolle Aufgabe im Dienste der Kirche!

Auch der Nachmittag mit dem Empfang unserer Fahnenpatin und den Empfang des Bürgermeisters war zahlreich besucht, somit war unser 400 Jahr Jubiläum ein toller Erfolg.

Nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer!

Meine Weihe zum Diakon *Andreas Gold*

Endlich war das Studium der Theologie abgeschlossen. Danach hatte ich das sog. Skrutinium, das Eignungsgespräch, zuerst bei meinen Ausbildnern, ein paar Wochen später bei meinem Bischof. Der Weihe stand nichts mehr im Weg.

Irgendwie konnte ich es noch nicht glauben. Lange hatte ich auf dieses wichtige Ziel auf meinem Weg zum Priestertum hingearbeitet. Erste Vorbereitungen begannen. Dankenswerterweise wurden mir viele Erledigungen abgenommen. Es gab Weinspenden für die Agape und ich ließ Einladungen drucken. Geschenke wurden besorgt und ich hatte vor der Weihe meine Exerzitien. Ich war ganz ruhig mit nervösen Schüben. Werde ich es schaffen, meine Weiheversprechen einzuhalten? Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Die Nächte vor der Weihe waren schlaflose Nächte mit vielleicht zwei bis drei Stunden Nachtruhe.

Dann war es so weit. Der Tag der Weihe. Meine Eltern waren nervöser als ich. Frauen aus Deutschkreutz hatten für die Agape gebacken. Ich wusste nicht, ob es noch irgendetwas zu organisieren gab. Dann entschloss ich mich, von dem Trubel Abstand zu nehmen und ging in die Kapelle des Bischofs, um zu beten. Später kamen noch die anderen Diakonandi, die mindestens genauso nervös waren wie ich.

Ich wurde wieder ruhig und die Feier begann. Ich freute mich sehr und konnte es noch immer nicht ganz glauben. Es war quasi meine Hochzeit mit dem Heiligen Geist. Der Diakon gibt bei dieser Weihe das Zölibatsversprechen, außer er ist schon verheiratet, wie es die meisten ständigen Diakone sind. Es folgte der Eid, die Versprechen. Ich war mir sicher und antwortete: „Ich bin bereit“ und „mit Gottes Hilfe bin ich bereit“.

Dann kam der Moment vor der Weihe, als wir am Boden lagen und für uns der Heilige Geist herabgerufen und alle Heiligen angefleht wurden. „Macht der Bischof jetzt eh keinen Formfehler?“, dachte ich mir noch vor der Handauflegung. Ich hatte Angst, irgendetwas könnte doch noch schief gehen und die Weihe verhindern.

Der eigentliche Weiheakt folgte mit der Handauflegung. Ein kurzer, besonderer Moment. Danach breitete sich in mir ein großer Friede und viel Freude aus. Unser Kreisdechant Dr. Nikolas O. Abazie legte mir die Stola um und kleidete mich mit der Dalmatik an. Die anderen Diakone nahmen mich in ihre Gemeinschaft auf. Manche segneten mich und ich hatte auch das Bedürfnis, sie zu segnen. Irgendwie fühlte ich mich ein wenig anders.

Ich war sehr glücklich und begann meinen Dienst. Der Friede wich nicht mehr von mir. Auch nicht nach der Feier. Ich wollte die ganze Welt umarmen und tat dies auch – ich umarmte alle, die mir gratulieren kamen. Es war der schönste Tag meines Lebens.

Pfarrfest 2022 *Margit Wieder*

Begegnung und Dialog – Bewegungstherapie – Lebensfreude

Das Pfarrfest aus Sicht einer freiwilligen Helferin

Im Alltag, eingespannt in Pflichten und Arbeit wird der Raum für Lebensfreude zunehmend enger. Termine und „keine Zeit haben" bestimmen den Tagesablauf, Leistungsdruck und Fremdbestimmtheit zwingen uns immer mehr einen Rhythmus auf, der die Lebensfreude abhandenkommen lässt.

Aber auch ein Überfluss an Information, der täglich auf uns einströmt, greift unsere Befindlichkeit an, wir sind verdammt dazu alles zu wissen, was an Schrecklichem auf diesem Planeten passiert, denn nur schlechte Nachrichten sind gute Nachrichten für die, die mit „news" ihr Geld verdienen. Und so geraten wir in einen Sog, der uns vom Pfad der Lebensfreude abbringt.

Das Pfarrfest in unserem wunderschönen Pfarrhof ist für mich ein Ort der Lebensfreude. Viele freiwillige Helferinnen und Helfer sind bereit, hier mitzuarbeiten und ihre Fähigkeiten und Talente einzubringen, auch jenseits der 30°C Temperaturen.

Endlich darf man wieder vielen Menschen begegnen, sich persönlich mit ihnen unterhalten, ihnen Getränke und Speisen servieren. Vielen Dank an die fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Küche, bei den Mehlspeisen und beim Getränkeausschank.

Für mich bedeutet Pfarrfest, den Alltag draußen, vor den Toren des Pfarrhofs zu lassen und viel Lebensfreude zu tanken. Gesundheit hat viele Facetten, und eine der wichtigsten davon ist Lebensfreude.

Begräbniskultur *Belinda Wieder, Petra Ecker*

Im Zuge einer Pfarrgemeinderatssitzung wurde das Thema „Begräbnis/ Begräbniskultur“ angesprochen und wie sich diese in unserem Dorf durch Corona verändert hat.

Im Laufe des Gespräches wurde uns Pfarrgemeinderatsmitgliedern klar, dass eine „Neubelebung“ des Ablaufs sowie eine Aufklärung über den Verlauf vor und nach einem Begräbnis wünschenswert ist/wäre.

Wenn jemand aus dem Familien-/Bekanntenkreis im Sterben liegt, ist in erster Instanz unser Herr Dechant Dr. Nikolas O. Abazie unter 0676/880703033 zu kontaktieren, damit dieser dem Sterbenden die Sakramente spenden und den Hinterbliebenen mit Rat zur Seite stehen kann.

Sofern es ihm sein Zeitplan erlaubt, ist er gerne bereit, sich bei der Terminwahl für das Begräbnis voll und ganz nach den Angehörigen zu orientieren. Von ihm selbst werden keine bestimmten Tage/Termine vorgeschlagen!

Erst danach gilt es den Bestatter zu informieren und dann gemeinsam – trauernde Angehörige, Herr Dechant und Bestatter – einen Termin für das Begräbnis und das Beten am Vorabend zu vereinbaren.

Womit wir beim Thema „Beten und Einsprengen“ am Tag vor dem Begräbnis angelangt wären:

Vor allem aus den Reihen der jungen, berufstätigen Menschen wird dies wieder vermehrt gewünscht, da sich viele nicht von den Verstorben verabschieden bzw. den Angehörigen das Beileid aussprechen können.

Oft stirbt der Großvater, die Tante, die Mutter eines guten Bekannten/Freundes dem man gerne sein Mitgefühlt ausdrücken möchte, aber dies nicht persönlich zuhause tun möchte.

Dann ist das „Einsprengen“ am Vorabend eine gute Möglichkeit. Natürlich kann sich die Familie für den „Rahmen“ dieser Verabschiedung selbst entscheiden. Dazu wäre dann die Leichenhalle zu bestimmten Zeiten - am Tag vor dem Begräbnis und wann immer gewünscht – geöffnet.

Wir müssen uns auch im Klaren sein, dass aufgrund unseres Glaubens, diese Betstunde am Vorabend sowie die eine Stunde vor dem Begräbnis für den Verstorbenen die wichtigsten auf seinem Heimgang sind und die letzten Stunden im Kreise der Familie.

Viele Jahre hat der Verstorbene im Kreise der Familie, den Freunden und in der Pfarre gelebt und ein würdiger Abschied sollte jedem einzelnen von uns wichtig sein. Gerne feiern wir Geburtstage, Hochzeiten, … in großer Runde, warum nicht auch die letzten Stunden?

Herr Arch. Mayerhofer hat auch angesprochen, wie wichtig es ist, dass der Tote auf seinem letzten Weg noch einmal „durch das Dorf“ und durch das Haupttor im Friedhof zur letzten Ruhe getragen wird und dieser letzte Gang zu dessen Ehre stattfindet.

Außerdem wäre es wünschenswert die Begräbnisse im Sommer am späten Nachmittag aufgrund der hohen Temperaturen abzuhalten und im Winter auch erst um 15 Uhr, da die Ministrantinnen und Ministranten fast täglich bis 14 Uhr Unterricht haben.

An dieser Stelle sei dem Marienchor noch einmal DANKE gesagt, für ihren Dienst bei den zahlreichen Begräbnissen in den letzten Jahren. Vergelt‘s Gott!

Aktuelles, Termine und Hinweise

Fronleichnamsaltar

Seit dem Jahre 1964 errichtet Familie Badisch einen der vier Fronleichnamsaltäre, den bis dahin die Familie Sauer, Augasse 15, betreut hatte.

Georg und Konstanzia Badisch, geb. Sauer, übernahmen den Altar als ihr Sohn (Georg Badisch) 1964 Fähnrich wurde. Heute wird er von gemeinsam von Steffi Badisch und Bruder Engelbert Mayrhofer liebevoll gestaltet.

Ein herzliches Vergelt´s Gott!

Erste Mariazeller Wanderung

Der Gründer der ersten Neckenmarkter Mariazeller Wandergruppe war Johann Scheu, Hofstatt 19. Bei der Gründung im Jahr 1994 waren fünf Personen in der Weingut-Georgi-Schenke Juliana Wieder anwesend. Ab diesem Zeitpunkt wurden die Strecken bewandert. Anfang September ging die erste Gruppe mit zwölf Personen vier Tage lang über die Schneealpe nach Mariazell. Mit dem Begleitfahrzeug fuhr Otto Scheu sen.

Lieber Hans, alles Gute zu deinem 80. Geburtstag! Wir wünschen dir für die nächsten Jahre Gesundheit und Gottes Segen!
Deine damaligen Wanderfreunde!

Aktuelles, Termine und Hinweise

Dank an Ratsvikarin Grete Patronovits

Liebe Grete!

Wir, die Pfarre Neckenmarkt, der Pfarrgemeinderat mit Herrn Dechant Nikolas O. Abazie an der Spitze, bedanken uns hiermit auf das allerherzlichste für Deinen Dienst als Ratsvikarin in den letzten zwei Perioden. Durch Deinen unermüdlichen Einsatz hast du die Pfarre und viele Feste vorbildlich geführt und auf „Vordermann“ gebracht.

Bedanken wollen wir uns auch, dass Du Dich bereit erklärt hast (zusammen mit Architekt A. Mayerhofer), die „Geschäfte“ rund um den Friedhof weiterhin fortzuführen.

Vergelt‘s Gott dafür und alles Gute auf Deinem weiteren Lebensweg!

Grete Patronovits, im Kreise des „alten“ Pfarrgemeinderates—
den scheidenden Mitgliedern sei an dieser Stelle herzlich
gedankt!

In eigener Sache

Geschätzte LeserInnen!

Sie halten das neue Pfarrblatt-Exemplar in Ihren Händen und wir hoffen, dass Sie wieder interessante Beiträge und schöne Rückblicke finden werden!
Mein Vorschlag, in Richtung umweltfreundliches Papier und nicht mehr hochglänzend zu produzieren, wurde von der Redaktionsleiterin Anna Reumann, mit einem neuen Angebot diesbezüglich, sofort umgesetzt.
Wir hoffen, es gefällt Ihnen wie uns und entschuldigen gleichzeitig etwaige Bildanpassungen bezüglich Helligkeit, die ich vielleicht durch die neue Papierstruktur anpassen muss.

Schönes, leichtes Lesen und reflektieren! Ihre Alexandra Schlaffer—Layout-Verantwortliche

Aktuelles, Termine und Hinweise

Gebetskreis um den Frieden *Hans und Monika Binder*

Wir laden ALLE ein, einmal im Monat im Geist von Medjugorje

- um den Frieden,
- für unsere Kranken,
- für die Verstorbenen und
- in persönlichen Anliegen zu beten.

Termine:

- Mittwoch, 20.07.2022, um 20 Uhr
- Mittwoch, 17.08.2022, um 20 Uhr
- Mittwoch, 21.09.2022, um 20 Uhr
- Mittwoch, 19.10.2022, um 19 Uhr
- Mittwoch, 16.11.2022, um 19 Uhr
- Mittwoch, 21.12.2022, um 19 Uhr

Kirchenrechnung 2021

Den Einnahmen von 35.076,71 € stehen Ausgaben von 34.969,95 € gegenüber. Damit ergibt sich ein Überschuss von 106,76 €.

Sternwallfahrt 2022

Am 21.09.2022 findet nach dreijähriger Pause die Sternwallfahrt statt. Daran nehmen Kinder, Lehrerinnen und Lehrer aus sieben Volksschulen (Unterpetersdorf, Horitschon, Ritzing, Raiding, Unterfrauenhaid, Lackendorf und Neckenmarkt) teil. Um 10 Uhr wird eine gemeinsame Andacht in der Pfarrkirche Neckenmarkt gefeiert. Der Ausklang der Sternwallfahrt findet im Pfarrhof statt.

Auf unserer Homepage finden sich die aktuellsten Informationen über die Corona Maßnahmen bei liturgischen Feiern sowie Beiträge rund um das Leben in der Pfarrgemeinde.

Aktuelle Termine und Fotos sind auf unserer Homepage zu finden:

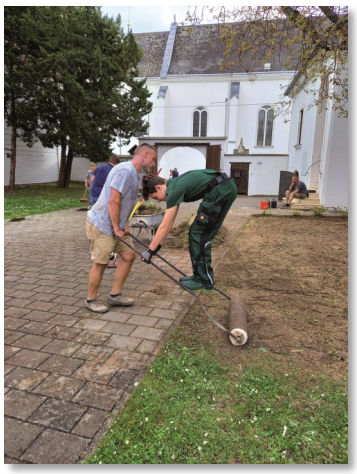
www.pfarre-neckenmarkt.at

Pfarrmosaik

Prozession zur Donatuskapelle

Christi Himmelfahrt bei der Donatuskapelle

Baum der Firmlinge



Neuanlegung des Pfarrhofs

Putzen des Kirchenplatzes

Ministrantenaufnahme und-verabschiedung

Verabschiedung des Marienchors

Impressum: Pfarrgemeinde Neckenmarkt, Kirchenplatz 3, 7311 Neckenmarkt, www.pfarre-neckenmarkt.at
Für den Inhalt verantwortlich: Anna Reumann
Design und Layout: Alexandra Schlaffer

Offenlegung nach Mediengesetz §5: Der Alleininhaber des Pfarrblattes „miteinander unterwegs“ ist das röm.-kath. Pfarramt Neckenmarkt. Diese Publikation ist ein Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde von Neckenmarkt und verbreitet Informationen und Meinungen, welche Menschen dieser Pfarre sowie die katholische Glaubensgemeinschaft betreffen.